



Weltsprache und Muttersprache:

**Mit dem je passenden Aufwand
mehr Wirkung bei geringeren Kosten**

Oliver Baer, Typisches in Kürze

Dreizehn Jahre im angelsächsischen Geschäftsleben

Wer lächelt, lernt mehr

Geht auf den tatsächlichen Bedarf der Zuhörer ein

Lässt sich unterbrechen, dem Dialog zuliebe

Trägt auch ohne Technik vor

Autor von *Von Babylon nach Globylon*, Herausgeber der *baerentatze.de*

Ko Autor, verantwortlich für die Sprache im Fachbuch *Modern heizen mit Solarthermie -
Sicherheit im Wandel der Energiewende*

Wirtschaftsingenieur im Marketing

Lingua franca zuhause: Englisch

„Meist gilt der Weltsprache zu viel Aufwand, der Muttersprache zu wenig. Die
Konsequenzen tragen der Betroffene, sein Unternehmen, die Gesellschaft.“

Dipl.-Ing. Oliver Baer

Robert-Matzke-Str. 50

01127 Dresden

+49 (0) 351 847 23 890

+49 (0)172 377 3791

courriel@oliver-baer.de

2015/12

Person

Dipl.-Ing. Oliver Baer ist deutschsprachiger Mitteleuropäer, geboren in Österreich, aufgewachsen in Luxemburg, Düsseldorf und Johannesburg. Nach Studium und Karriere im Rheinland – in der Betriebsorganisation, dann in der Marketingorganisation – verbrachte er dreizehn Jahre im südafrikanischen Geschäftsleben.

Er genießt die englische wie seine Muttersprache und dilettiert in Französisch, Italienisch, Schwedisch, Tschechisch, Polnisch und Afrikaans; eine Großmutter aus Übersee macht ihn zu einem Viertel-Amerikaner. *Sprache im Geschäftsleben* ist sein Beruf.

Seine Laufbahn wurde geprägt durch Johannesburger Kunden, die von ihm Texte in ihrer Muttersprache verlangten: „Sie gehen mit Englisch in einer Weise um, die uns nützlich vorkommt – und auf die wir selber nicht gekommen wären.“

Offenbar bietet die deutsche Sprache etwas Entdeckenswertes. Nach weiterer Berufspraxis und Recherche: Das gilt für alle Muttersprachen. Daraus entstand *Von Babylon nach Gloylon*, ein populärwissenschaftlicher Ratgeber über die Weltsprache, Englisch und Deutsch in Wirtschaft, Wissenschaft, Schule und Alltag.

Oliver Baer ist im Beirat der Stiftung Deutsche Sprache, er kocht gern und spielt Pétanque. Aufgrund seiner Familie ist die Lingua franca seines Haushalts Englisch. Was die Weltsprache und Englisch betrifft, gibt es hierzulande nicht Viele, die kompetent mitreden könnten.

Ansatz

Kernthema Sprachen

Die Weltsprache sei nicht Englisch, sondern schlechtes Englisch, meint David Crystal, Mitautor der Cambridge Encyclopedia of the English Language. Wer diese Erkenntnis ignoriert, treibt für sein Englisch zu viel Aufwand. Zu viel und den falschen, denn nur selten ist „Besseres Englisch lernen!“ die angemessene Folgerung. Billiger, schneller und ertragreicher verfahren Sie nach der Unterscheidung,

wo tatsächlich [1] gutes Englisch,

wo [2] globisches Englisch und

wo [3] die Muttersprache anzuwenden ist.

Diese Unterscheidung gilt für den weltweiten und den inländischen Wirtschaftsverkehr. Ich biete Ihnen Vorträge, Werkstätten und Workshops zum zielführenden Sprachgebrauch in allen Märkten. Meine Leistungen vermitteln Hilfe zur Selbsthilfe; auf Wunsch sind weitergehende Leistungen verfügbar, von der Erarbeitung Ihrer Standardtexte bis zu redaktionellen Leistungen für Veröffentlichungen, Imagebroschüren, Websites und Vorträge.

Vortragstitel

Zwischen Kitsch und Kunst - Sprache, der wiederentdeckte Produktionsfaktor

- für Geschäftsleute, Unternehmer, Führungskräfte

Kitsch gehört zum Marketing, er ist unvermeidbar. Diesseits des Marketings, im übrigen Unternehmen, nimmt das weltweit erfolgreiche Prinzip deutscher Wertarbeit jedoch am Marketingkitsch einigen Schaden. Wie gewinnt man eine kraftvolle, erneuerungsfähige Unternehmensidentität und wie die Mittel zur Verständigung mit Kunden und Kollegen?

Nützlicher Umgang mit Englisch und Deutsch im Berufsalltag, global und lokal

- für Personaler und für Schlüsselpersonen die Englisch sprechen oder es benötigen

Englisch ist die weltweite Lingua franca. Aber welches? Sicher nicht das gute Englisch, von dem wir glauben, wir müssten es beherrschen. Das Wissen, worum es geht und Klarheit in der Entscheidung stärken die Fähigkeit im Wettbewerb zu bestehen: Wer muss, zu welchem Zweck, welches Englisch erwerben? Und wie wird der daraus resultierende Zielfächer im Unternehmen verwirklicht? Der Vortrag, als Zwiegespräch oder gleich als

Werkstatt veranstaltet, beseitigt eine Reihe verbreiteter Missverständnisse und schafft Handlungsfähigkeit im Unternehmen.

Vermarktung erklärungsbedürftiger Produkte und Leistungen

- für Geschäftsleute im Mittelstand, auch Handwerker

Das Werkzeug zur Vermarktung teurer und anspruchsvoller Produkte im Mittelstand. Beziehungsmarketing ist aufwendiger, jedoch unter dem Strich billiger als das Verfeuern klassischer Werbemittel.

Nischen und Segmente - Milieugerechtes Marketing

- für Chefs und Marketingleute, auch in Banken und Versicherungen

Führungskräfte unterschätzen die Sprache als Merkmal der Alleinstellung in den sozialen Milieus der Kunden (nach Sinus-Sociovision in Heidelberg). Detaillierte Erkenntnisse über die sozialen Milieus hierzulande und im Weltmarkt sind für Mittelständler meist unerschwinglich. Dieser Werkstattvortrag erschließt jedoch das Wesentliche und eröffnet das hausinterne Gespräch über die Konsequenzen für das Marketing.

Öko und noch etwas - zeitgemäßes Umweltmarketing

- für Chefs im Mittelstand

Seit es von Bioangeboten nur so wimmelt, rückt für Anbieter ökologischer Produkte und Leistungen das Beziehungsmarketing in den Mittelpunkt. Alles ist wie früher, es ist nur schwieriger geworden und muss mit gestärktem Selbstbewusstsein bewältigt werden.

Fachkräfte / eine Stelle finden mithilfe der Muttersprache

- für Personaler und Chefs / für Bewerber und Berufsaufsteiger

Das Thema wurde sowohl als einleitender Vortrag in das Thema wie als ganztägige Werkstatt angeboten. Die Vorgehensweise dient dem Unternehmen, wie es - auch unter ungünstigen Umständen - an Fachkräfte kommt. Und es dient Bewerbern, den Nutzen der Sprache zu erkennen, lange bevor es an die Formulierung von Bewerbungsschreiben geht.

Denglisch For U

- für Sprachfreunde, z.B. Journalisten

Den Vortrag gibt es unter jedem beliebigen Titel; er dient meist der Bespaßung von Tagungsteilnehmern. Er ist eine unterhaltsame Tour durch die Haileits eines kühlen Sprachgebrauchs, der sich mitunter fast wie Englisch anhört. Der Referent steht diesseits der Eiferer und jenseits der Beliebiker; ein gewisser Tiefgang mitten im Vortrag ist nicht restlos zu vermeiden, wird aber durch den unfreiwilligen Witz moderner Sprachverirrungen in Schach gehalten.

Themenangebote auf Anforderung:

Erfolg – Erotik – Englisch, das Schlüsseldreieck für die Karriere

Keine hat die Mehrheit – welche ist die Sprache Europas?

Fitness statt Bildung – die reine Vergeudung

Sprache, der vergessene Produktionsfaktor

Zungen der Wissenschaft – Lingua franca versus Muttersprache

Alle Themen gibt es als Vorträge oder als ganztägige Werkstätten, auf Deutsch, Englisch oder beidsprachig.

Referenzen

für Werkstätten, Vorträge und Beratung

Steffi Liebig, Bereichsleiterin Personal und Öffentlichkeitsarbeit der Apogepha Arzneimittel GmbH in Dresden, 0351 3363 497: Vorträge

Torben Thorn, Geschäftsführer der Bundesinnung für das Flexografenhandwerk, Wiesbaden, 0611 80 31 15: Vorträge

Martin Schulze-Bruckauf, Prokurist der Sparkassen-Versicherung Sachsen AG in Dresden, 0351 4235 230: Vorträge und Coaching

Lars Bergmann, Marketing- und Finanzchef Bergmann Abwassertechnik, Penig, 037381 8 61 23: Vortrag und Werkstätten

Sven Börjesson, Umweltzentrum der Handwerkskammer Leipzig, Trebsen, 034383 6 12 24: Vorträge und Werkstätten

Dr. Reiner Pogarell, Chef des Instituts für Betriebslinguistik in Paderborn, 05251 31 06 06: Vorträge

Professor Timo Leukefeld, in Freiberg, 03731 03731 41 938 60: Vorträge, Coaching.

Veröffentlichungen (Auswahl)

Von Babylon nach Globylon

Über Englisch, Globisch und Deutsch, Populärwissenschaftliches Sachbuch und Ratgeber, IFB Verlag, Paderborn, Juni 2009, 389 Seiten, 19,60 €, Kindle 7,16 €

Modern heizen mit Solarthermie

Sicherheit im Wandel der Energiewende, Leukefeld, Baer, Hüttmann, Verlag Solare zukunft, Erlangen, 2. Auflage, 2015, 175 Seiten, 24,85€

Öko und noch etwas

Handbuch zum Marketing ökologischer Produkte und Dienstleistungen im Bauhandwerk, Handwerkskammer zu Leipzig, Januar 2008, 74 Seiten

Do you speak Globish?

brand eins 12/2009 und Group News, Managermagazin des Volkswagen-Konzerns.

Miteinander reden, brand eins 03/2000

Diese gedruckten Beiträge gibt es auch auf <http://www.oliver-baer.de/ob/f/veroeffentlichungen-baer.html>:

Harte Währung statt falscher Fuffziger beim Sprachenlernen

Sprache, weit mehr als ein Luxus

Wie verkauft man Öko?

Imponierende Wissenschaft

Viel Lärm um nichts

Der entsorgte Verstand

Zwei Dutzend Nachbarn im Garten

Verraten und verkauft - Eliten scheuen die deutsche Sprache

Mehrertrag durch Sprachkultur

Es geht um die Muttersprachen (Drei Klassen schafft die Sprache)

Sackzess im Business